

# Schulwaren

in Halbleder, für Herren, Damen und Kinder.  
Ornjo Charge-, gelb Leder-, Lack- und Ballschuho.  
Trotz der bedeutenden Steigerung von Leder- und Schuhwaren verkaufe zu  
früheren billigen Preisen.  
Ausgabe von Consum-Marken und Rabatt-Sparrmarken.

## H. ELKAN, Kaufhaus I. Ranges.

### Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Hindenberg.  
Geistlicher Abend beim Oberbürgermeister Friedrich. — Die Aktion d. Werner geleitet nach. Vom Jubiläum der Akademie der Wissenschaften. Friedrich Wilhelm I. und die gelebten Herren. — Die Akademie jetzt. — Bei Siegfried Wagner. — Ernesto Novelli.

Weit hinaus erstreckten am Mittwoch Abend die Fenster des mächtigen vollen Nathauses und leuchtete über die Gassen und ihren Nebenumgebungen, in welchen Oberbürgermeister Friedrich eine schließliche Wien veranlassen. Am Abend waren für seine Aufrechterhaltung, bei ihm den Abend zuzubringen, und füllten sich äußerst behaglich bei Spielen und Tanz und froher Musik, wenn jede Stunde war von vordemher verbannt, trotz Frost, Regen und schmerzhafter Anwesenheit der Gäste, trotz Zurückhalten, Freizeiten und sonstige in hohen Wänden befristet werden. Aber auch diesen Abend es gefiel im Heim der bühnenhaften Genossen, sie geben sich so gar nicht ostentativ, gar nicht feierlich, und wenn ich mich nicht irren, sehr viele, habe ich sogar Mangel lachen gehört und ein ganz, ganz leichtes Schmunzeln um Mangel's Lippen bemerkt. Interessant war der runde Tisch im Salon, wo als Hauptredner, unter anderem, der akademische Schatz des Hauptberufes in dem Reichstag nachkam; hier liegen in langen, weiten, reichhaltigen, durch Höflichkeit und Annehmlichkeit Mensch zusammen, beide reich an Ehren, Ehrentiteln und Jahren, und wenn der Zustand ihrer Lebenslage auch sehr verschieden war, so ist es doch nicht von Bedeutung, wie es bei der reichhaltigen Reichsversammlung. Es ist merkwürdig, wie so ungenau selbst die so ganz verschiedenartigen Mitglieder dieser Versammlung, nach Alles in ihnen ausgebreitet liegt, wie ich die fühlten, fingen, prüfenden Augen blieben, welche diese, Liebergegnen von den besten Seiten befehlen angingen.

lesten nicht vernehmen, wenn sie über diese Zeit hinweggehen und die Geschichte der Akademie erst 1744 beginnen lassen, wo Friedrich der Große mit warmer Hingebung sich des gänzlich zerstückelten wissenschaftlichen Institutes annahm, es von Grund aus umänderte und ihm eine fruchttragende Blüthezeit verschaffte.  
Die Vorstellungen, wie sie Friedrich II. der Akademie gegeben, gelten so ziemlich auch heute noch, nur daß die früheren vier Abteilungen in vier verschmolzen wurden, in eine physikalisch-mathematische und eine philosophisch-historische, deren jede 27 Mitglieder zählt. Einen Präsidenten hat die Akademie nicht mehr, dafür hat jede Abteilung zwei befristete Schreiner, die bei den Sitzungen, welche allmählich am Donnerstag stattfinden, abwechselnd den Vorsitz einnehmen. Die Hauptfassungen sind auf den 1. Juli, den Geburtstag von Leibniz, des ersten Präsidenten der Akademie, und auf den 24. Januar, dem Geburtstag Friedrichs des Großen, gelegt, an diesem Tage hat auch das Publikum Zutritt zu den Arbeiten, die in der Sitzung, der täglich nur wenigen Mitgliedern vorbehalten ist, aber in Paris, ist die Berliner Akademie nicht gewesen und hat sich nicht in Deutschland viel zu wenig, und die Zahl unserer Gelehrten ist recht beträchtlich, die vom Volk wenig halten und die es für einen Preis in der Wissenschaft begehren, wenn einer ihrer Gelehrten vorkommt, so ist es ein großer Gewinn.  
Noch ehe ich diese abläßt, wird Berlin Siegfried Wagner's Oper „Der Bärenhäuter“ kennen gelernt haben, etwas spät, denn viele Bühnen sind unterem Oberhause zugekommen, aber hoffentlich lieber spät als garnicht. Siegfried Wagner war dem Schreiber dieses von Bauernthum her veranlagt und nicht, fröhliche Stunden hatten wir dort miteinander verbracht, aber einige Jahre sind verstrichen, und es ist mir schwerlich, daß ich den großen Meisters Werk vorüber erungen und sich als tüchtiger Musiker erweisen. Man dürfte daher im Zweifel sein, ob der junge Wagner so ursprünglich und sich gelassen, wie ich ihm kennen gelernt; wohl größer war dafür die Freude, den Vorkonzerten eben gut Dinge, die man bei den Bühnen, die ich nicht mehr ausgereicht wiederzuerufen, wie ich ihn kennen gelernt. Nur die Fähigkeit, mit dem Vater ist noch auffälliger geworden, wenn man das gleichfalls barocke Gesicht des Sohnes vergleicht, freundlicher ist, wie jenes des Vaters. Man könnte behaupten, daß Siegfried Wagner von seiner neuen Oper, deren Fortsetzung ich wünsche, und an der er auch hier in seinem Sohn in Berlin mehr und ihm nach Paris gebracht, wird es nicht fehlen. „Aber in Berlin sind wir doch am liebsten“, meinte Siegfried, „hier haben wir unsere besten Freunde und hier finden wir stets das liebevollste Gegenkommen. Der Reichstag wird uns immer sehr lächer.“ Wollte es höchst lieblich sein, wenn sich der „Bärenhäuter“ sein Heimrecht bei uns erworben.

Von Ernesto Novelli, dem kennen internationalen Schauspieler, der mit seiner Tugend gegenwärtig im Leistungstheater spielt, wollte ich noch berichten, muß es aber bis zur nächsten Woche lassen, umal der größte Künstler dies dahin noch in neuen Rollen aufgetreten ist. Er wie seine Mitspielenden ernten allmählich wachsenden Erfolg.

### Der Militärbefreiungs-Projekt.

1. Elberfeld, 16. März.

Am gestrigen ersten Verhandlungstage fand die Vernehmung der Angeklagten statt.

Der Angeklagte Dr. Ziel, ein kleiner, fast gänzlich ergrauter Mann von 55 Jahren, gibt auf Befragen des Präsidenten an: Er habe 1867 das Staatsexamen gemacht. Nachdem er in der Folgezeit als Militärarzt in der 1. Artillerie-Regiment Nr. 8 als Feldarzt mitgemacht, habe Veranlassung des Krieges habe er sich in München auf der Welle als praktischer Arzt niedergelassen. Kurze Zeit darauf habe er seinen Wohnort nach Freiburg verlegt. Da er seit vielen Jahren nicht mehr in der Armee gewesen, habe er sich in Freiburg niedergelassen, er habe, als er 1880 nach Köln zog, eine 1000 M. mehr gehabt als er bei seiner Niederlassung in Freiburg hatte. — Präsi: Was veranlaßt Sie nach Köln zu gehen? — Dr. Ziel: Ich glaudete dort größere Praxis zu bekommen. — Präsi: In Köln ist noch aber Alles besser als in Freiburg. — Dr. Ziel: Wie sehr. Herr Präsident, man lebt in großen Städten umviel billiger als in kleinen. — Präsi: Sind Sie nicht deshalb nach Köln gezogen, um der ärztliche Leistung von Strudberg zu werden? — Dr. Ziel: Keineswegs. — Präsi: Sie sollen sich aber in Köln nur kümmerlich ernähren haben? — Dr. Ziel: Das ist nicht richtig, ich hatte im Allgemeinen gute Einnahmen, meine Kinder sollten mich allerdings viel Geld. — Präsi: Sie sollen auch an der Börse speculirt haben? — Dr. Ziel: Ja, ich habe an der Börse mit Erfolg speculirt. — Der Präsident hält den Angeklagten vor, daß er im Jahre 1894 bei der Strudbergsche eine jährliche Einnahme von 879 M. angegeben habe. Am folgenden Jahre sei er auf 1850 M. eingestiegen worden, seine Einnahmen laut Buch dagegen bedeutend mehr. — Dr. Ziel: Diese gebührend Einnahmen waren nur legittime ideale Einnahmen. Ich habe in einer sehr wichtigen Entscheidung immer angenommen, die ich gehabt hätte, wenn alle Patienten gegen mich gewesen wären. Präsident: Wann wurden Sie mit Strudberg bekannt? — Dr. Ziel: Ich lernte Strudberg im Jahre 1893 in der „Sachsenburg“ kennen. Mir später der Kaiser Friedrich eröffnet wurde, kam ich mit Strudberg häufiger zusammen, aber nur um mit ihm Zeit zu verbringen. Später fand ich aber heraus, daß Strudberg eine hohe Militärangabe gemacht hatte. Präsident: Wann wurden Sie mit Strudberg bekannt? — Dr. Ziel: Ich lernte Strudberg im Jahre 1893 in der „Sachsenburg“ kennen. Mir später der Kaiser Friedrich eröffnet wurde, kam ich mit Strudberg häufiger zusammen, aber nur um mit ihm Zeit zu verbringen. Später fand ich aber heraus, daß Strudberg eine hohe Militärangabe gemacht hatte. Präsident: Wann wurden Sie mit Strudberg bekannt? — Dr. Ziel: Ich lernte Strudberg im Jahre 1893 in der „Sachsenburg“ kennen. Mir später der Kaiser Friedrich eröffnet wurde, kam ich mit Strudberg häufiger zusammen, aber nur um mit ihm Zeit zu verbringen. Später fand ich aber heraus, daß Strudberg eine hohe Militärangabe gemacht hatte.

agte: Die jungen Leute, die sich freimachen lassen, sind Etwas wohlhabender Leute. Wenn diese eine Anzahl junger Leute unterirdisch und auch täglich ausgeht. Ob Dr. Ziel gewußt habe, daß es sich um freimachende handelt, wisse er nicht. Dr. Ziel habe im Jahre einmal gesagt: Wenn er zu einem ihm befreundeten Militärarzt fahren wolle, dann fahre er gern mit. — Dr. Ziel: Das bezieht sich ganz entschieden; Strudberg hat mich noch angeordnet, meine Freundschaft mit den Militärsachen, mit denen ich häufig befreundet war, zu erneuern und ich alldam denkeben vorzuziehen, ich habe aber mit Aufgibtendie abgelehnt. — Präsi: Wie kam er wohl Strudberg dazu, diese Aufgabe zu machen? — Dr. Ziel: Strudberg hat überhaupt lauter unehrliche Angaben gemacht. Wenn ich nur seine Freundschaft nicht mit den Militärsachen, mit denen ich häufig befreundet war, zu erneuern und ich alldam denkeben vorzuziehen, ich habe aber mit Aufgibtendie abgelehnt. — Präsi: Wie kam er wohl Strudberg dazu, diese Aufgabe zu machen? — Dr. Ziel: Strudberg hat überhaupt lauter unehrliche Angaben gemacht. Wenn ich nur seine Freundschaft nicht mit den Militärsachen, mit denen ich häufig befreundet war, zu erneuern und ich alldam denkeben vorzuziehen, ich habe aber mit Aufgibtendie abgelehnt. — Präsi: Wie kam er wohl Strudberg dazu, diese Aufgabe zu machen? — Dr. Ziel: Strudberg hat überhaupt lauter unehrliche Angaben gemacht.

Dr. Ziel: Einen Tag nach der Vernehmung Strudbergs hat mich Frau Strudberg, ich sollte diese Enttarnungen vermeiden; ich habe daher, obwohl ich überzeigt war, daß ich nichts Unrechtes getan hatte, einige Zeilen aus meinen Büchern herausgeriffen und vernichtet. — Präsi: Das ist ja ganz kein. Die vier Zeilen haben Sie aus den Büchern herausgeriffen? — Dr. Ziel: Das weiß ich nicht mehr. Es gefiel mir sehr, ich habe dabei auch einige Zeilen herausgeriffen, die Privatangelegenheiten enthielten. — Nur weiteres Befragen des Präsidenten verweigert Dr. Ziel: Er habe die Zeilen nicht nur nach diesem Willen und Gewissen ausgehüllt. Strudbergs System habe er nicht gekannt. Er habe ihm, daß nur seine Unlauterkeit befristigt. Dieses Zeug habe ich in großer Erregung zu ihm und sagte, der Militärarzt habe das Alles gar nicht angegeben, sondern gesagt: Redakteure wollen alle nicht beladen werden. (Hals run, ich Redakteur.) Als er hörte, daß sein Name gar keine Bedeutung gelände, habe er dem Willen nachgegeben, mit ihm zu dem Präsi. Dr. Schulte nach Bonn zu fahren. Als ich auf den Bahnhof kam, hat Strudberg mich gewarnt. Dieser sei mit nach Bonn gefahren. Um Grund der Unterlassung des Professors Dr. Schulte habe er dem Willen ein zweites Mal ausgehüllt. — Präsi: Was haben Sie denn Strudberg mit nach Bonn geschickt? — Dr. Ziel: Das kam mir sehr unangenehm vor. Ich hätte allerdings lieber, daß Strudbergs nur 3000 M. bekommen hätte; dafür mußte er doch etwas thun. Die ich außerdem erhalte, hat Strudberg dem Willen ein Gehaltsscheine Billen gegeben. — Hüls gibt auf Befragen des Präsidenten zu, von Strudberg im Gehaltsscheine Billen erhalten zu haben; er habe dieselben aber in den Worten gemerkt.

Präsi: Mindestens erziehen Sie von Hüls? — Ziel: 250 M. — Präsi: Was wird nicht ein außerordentlich hohe Honorar? — Ziel: Ich habe dem Hüls mehrfach unterrichtet, bin mit ihm nach Bonn gefahren und habe ihm viele Mittel ausgehüllt. Darnach war das Honorar nicht zu hoch. Kreisamtsrat Dr. Schulte bemerkt auf Befragen des Präsidenten, daß bei der Angelegenheit für Konstitutionen bei sich 1 bis 3 M., für Besuche 2 bis 10 M. berechnete. — Dr. Ziel: Ich muß darauf erwidern, daß ich von auswärts kommenen Patienten, ganz besonders wenn diese in Sicht oder Anatomisches Interesse, bedeutend höhere Honorare berechnete. Ich habe 3, 2, einen Richtungsgehörten, einen tüchtigen Chemiker u. unterrichtet und dafür sehr hohe Honorare gefordert.

### Marktbericht.

Sonnabend, den 17. März.

Getreide pro Mangel	0,90-0,95 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,10-0,12 M.
Butter pro Mangel	1,10-1,15 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-1,00 M.
Rindfleisch pro Mangel	0,10	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Rindfleisch 3 Stier	0,20-0,30 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,20-0,30 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,70-0,10 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,10-0,20 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,15-0,25 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,05-0,08 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.
Wollwäcker pro Mangel	0,05-0,08 M.	Wollwäcker pro Mangel	0,80-0,90 M.

Der Markt war außerdem noch mit Hülsen besetzt.

## SCOTT'S EMULSION

aus feinstem  
Medizinal-Fischtran  
mit Synphosphaten  
ist nur echt wenn nebenstehende  
Fischmarke auf dem Umschlag der  
Flasche angebracht ist.  
Der Preis der großen Flaschen  
ist Mf. 3. In den Apotheken er-  
hältlich.

### Angenehmer Geschmack.

Von den kleinsten Kindern gerne genommen.  
Broschüren für Scott's Emulsion werden franco von der Einzel-Apotheke in Frankfurt a. M. zugestellt gegen Einzahlung von 40 Pf. in Briefmarken zur Verrechnung des Postes und der Verpackungskosten.  
Beschwerden über unrichtige Zustellung des General-Anzeiger bitten wir ungenähmt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzugeben zu wollen.



# Schwarze

**fertige Kleider, Kleideröcke, C. A. Boegelsack**  
**Blousen in Wolle u. Seide.**  
 Grosses Lager in besseren wie feinsten Ausstattungen.  
 Spezialhaus für Damenkleiderstoffe, fertige Kleider, Seidenstoffe.  
 Grosse Ulrichstrasse 18.

**Wintergarten.**  
 Mittwoch den 21. März, Abends 8 Uhr  
**9. populäres Sinfonie-Concert**  
 der Kapelle des Kgl. Magdab. Füß. Regts. Nr. 36.  
 Programm u. a.: Schumann: D-moll-Sinfonie, Beethoven:  
 Ouverture „Leonore“ Nr. 3, Holmann: Ouverture „Richard III.“,  
 Schilling: Sinfonie zum III. Akt a. b. Oper „Der Fischer“ (neu)  
 Karten à 40 Pfg. in der Karmrod'schen Musik-  
 kalienhandlung (Reinhold Koch), Gerüststr. 20.  
 Entrée an der Abendkasse 50 Pfg.  
 O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

**Wintergarten.**  
 Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr  
**Grosses Concert**  
 der Kapelle des Kgl. Magdab. Füßl-Regts. Nr. 36.  
 Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

**Würzburger Bürgerbräu.**  
 Bestgelegtes bekümmertes Bier, 1/2 Liter 20 Pfg., 1/4 Liter 10 Pfg.  
 Special-Ausschank Halle, Gr. Steinstrasse 13, Eingang Mittelstrasse.  
**Grosser Mittagstisch,**  
 im Moment 0,50 Mt.  
 Reichhaltige Speisenkarte. — Caviar gratis.  
**Transvaal-Ausstellung!**  
 Besichtigung kostenlos.  
 Vereinszimmer ist für einige Tage in der Woche frei.  
 Kochschaffenswoll E. Amelang.

**Auf**  
 nach dem Schiesshaus „Fuchs“ am Galgenberg.  
 Da ist heut Sonntag:  
**Großes Bockbierfest.**  
 Von früh an: Speckkuchen.  
 M. Wiedemann, Bäcker.

**Wilh. Kinze's Rest. „Zum letzten Dreier“**  
 Merseburgerstrasse 29.  
 Sonntag den 18. März, von Nachmittags 4 Uhr an:  
**Grosse öffentliche Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ein Der Hrsg.

**Sport-Hôtel.**  
 Heute Sonntag Abend:  
**Gr. Münchener Concert.**  
**Etablissement Goldener Hirsch,**  
 Leipzigstr. 63. Inb.: Hugo Traxdorf. Leipzigstr. 63.  
 Sonntag den 18. März.  
 — Im Automaten-Restaurant —  
**Gesellschaftstag mit Concert.**  
 Im Ballsaal: **Grosse Ballfestlichkeit.**  
 Orchester-Musik. — Anfang 4 Uhr.

**„Zum Schützen“,**  
 Merseburgerstrasse 7. Merseburgerstrasse 7.  
 Heute Sonntag den 18. März er.  
**Grosser Familienabend.**  
 — Für Unterhaltung ist wie bekannt bestens Sorge getragen. —  
 Hochfeine Gläser. **Stamm in reicher Auswahl.**  
 Es ladet ergebenst ein **Eugen Panzer.**

**Verein Ascania F. W.**  
**Das Kränzchen**  
 der Verein „Ascania“ findet Sonntag den 18. März im „Concordhaus“,  
 Karlstrasse 14, bei vollem Orchester statt.  
 Hierzu ladet freundlich ein **Der Vorstand.**  
 — Anfang 1/2 4 Uhr. —

**Verein Gut Freund, Halle a. S.**  
 Zu dem Sonntag den 18. d. Mts. stattfindenden  
**Kränzchen**  
 im Saale der „Kaisersburg“ ladet freundlich ein **Der Vorstand.**  
 — Anfang 7 1/2 Uhr. —

**Landwehr-Verein,**  
 Halle a. S. und Umgebung.  
 Zu unserem am Sonntag den 18. März er., Abends präcise  
 7 1/2 Uhr stattfindenden  
**II. Winter-Feste**  
 im „Neuen Theater“, Gr. Ulrichstr., ladet Freunde und Gönner des Vereins freundl.  
 ein **Der Vorstand.**

Weinhandlung und Weinstuben  
**Max Hofmann,**  
 Leipzigstrasse 12,  
 Eingang Kl. Sandberg.  
**Vorzügl. preisw. Weine.**  
 Ladenverkauf: Engros-Preise.  
 Weinstuben bis 1000. 12 Uhr geöffnet.

**„Neue Börse“**  
 Leipzigstr. 102, I. Etage.  
 Empfehle meinen guten bürgerlichen  
 Mittagstisch. Suppe, Braten, Gemüse,  
 Compot oder Salat, Butter und Käse.  
 Kellnerhölzl A. Reissmann.

**Zum Schultheiss,**  
 Poststrasse 5.  
 Fernspr. 325.  
 Sonntag den 18. März 1900  
**Menu:**  
 Geflügeluppe.  
 Bouillon mit Einlage.  
 Rheiulachs mit Butter.  
 Blumenkohl mit Kalbssteak.  
 Rinderbrust à la Westmorland.  
 Süß-Coteletts.  
 Schultheiss-Goulasch.

Rinderzunge in Madeira.  
 Gebacktes Rinderfilet.  
 Compot und Salat.  
**Reispudding. — Dessert.**  
**Reichhaltige**  
 Frühstücks- u. Abendkarte.  
 Von 6 Uhr ab: Fricassée  
 von Nuhn, Schinken in Bur-  
 gunder etc.

Hochachtungsvoll  
**Fritz Urban.**

**Fechtverein**  
**Gottschalk,**  
 Wilhelmshöhe, Siebischstein.  
 Zu dem am 18. März stattfindenden  
**Kränzchen**  
 ladet freundlich ein **Karl Gottschalk,**  
 Anfang 7 Uhr. **Fechtwasser.**

**Ummendorfs,**  
 Goldener Adler.  
 Mittwoch den 21. März d. J.  
**III. Abonnements-Concert,**  
 ausgeführt von der Kapelle der Königl.  
 Unteroffizier-Schule Weissenfels.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Otto Feldmann.**  
 Früher Friedemann's Restaurant.

**Wilhelmsheim,**  
 Gr. Wallstr. 8. Gr. Wallstr. 8.  
 Jeden Sonntag  
**Familien-Unterhaltungabend**  
 wozu freundl. ladet **Der Restaurateur.**  
**Grav's Restaurant,**  
 Braunsstrasse 4.  
 Sonntag  
**Speckkuchen.**

**Kunstsalon Assmann,**  
 Alte Promenade 8.  
**Kollektiv-Ausstellung**  
**Oscar Zwintscher.**  
 Sonntag den 18. letzter Tag!  
 Eintritt 0,50 Mt.  
 — Geöffnet 11 1/2 — 1 Uhr. —

**Acad. Bierstube,**  
 Friedrichstrasse 5, am Stadttheater.  
 Morgen Sonntag  
**Unterhaltungs-Abend.**  
 Bier und Speisen ff.  
 Gedächtnis **Fr. Denkwitz.**

**Eindenhof Osmünde.**  
 Mittwoch den 21. d. Mts.:  
**3. Abonnements-Concert.**  
 Bernhard Koltzsch. P. Kallert.

**Hôtel Europa.**  
 Mittagstisch im Abonnement von 1,25 Mk. an empfiehlt  
**H. Mätzschker, Hôtel Europa.**  
 Dienstag den 20. März, Abends 8 Uhr  
 im „Neuen Theater“, Gr. Ulrichstr. 8:

**VIII. Vortrags-Abend der Hall. Redekunstschule**  
 (Dir.: Rudolf Lorenz):  
**Wolfgang von Goethe**  
 (3. Dichter-Abend).  
 Billet à 50 Pfg. sind weiter in der Buchhandlung von H. Nothmann,  
 Steinstrasse 14, sowie am Saal-Eingang zu haben.

**Zur Neuen Börse, Leipzigstr. 102, I. Et.**  
**Grosses Preiskegeln**  
 auf dem Frau-Billard am Sonntag den 18. u. Montag den 19. März.  
 Zur Aufbelagerung gelangen echte Weine, Champagner, Bierre u. s. u.  
 Es ladet ergebenst ein **A. Reissmann.**

**Verein Freundschaftskreis.**  
 Sonntag den 18. März er.  
**Kränzchen**  
 im Weissler-Salon, Bernburgerstrasse, wozu ergebenst einladet  
 Anfang 8 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

**Wo amüsiert man sich?**  
**„Bratwurstglöckle“ G. Ruhe.**  
 Täglich von **„Concert“**  
 Nachm. 5 Uhr  
 Feierlich geleitete Damen-Orchester I. Rang.  
**Gesellschafts-Haus Frohsinn.**  
 Sonntag den 18. März, von 4 Uhr an Vereinskränzchen.  
 Der Vorstand.

Wo ist das größte und einigste Musik-Orchestron  
 Siebischstein zu hören? Nur in  
**Herman Wittig's Restaurant, Auguststr. 46.**  
 Sonntag von früh 8 Uhr an Speckkuchen.

**Athleten-Club „Eiche“.**  
 Unser Vergnügen  
 findet Sonntag den 18. März im Roten Adler zu Trotha statt.  
 Nachmittag 4 Uhr Kränzchen, Abends Ball bis früh.  
 Es ladet ein **Der Vorstand.**  
 Unter Vereinslokal befindet sich jetzt Große Klausstrasse, im Restaurant **Stadt Mansfeld.**

**Schützenhof an der Haide.**  
 Inb.: C. W. Klages.  
 Ausfahrt von Freyberg-Braun.  
 Jeden Sonntag von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab  
**Großes Frei-Concert.**

**Restaurant zum Reichskanzler,**  
 Leipzigstrasse 17.  
**Empfehle kräftigen Mittagstisch zu kleinen Preisen,**  
 Suppe, Gemüse mit Salate, Braten nach Wahl.  
 Abonnement 60 Pfg., 2 Gänge 75 Pfg.  
 Ergebenst **Carl Landmann.**

**Musik. Dilettanten-Zirkel.**  
 Sonntag den 18. März von Nachmittags 4 Uhr an  
**Kränzchen**  
 im Gesellschaftshaus Hubscholtzern, Ludwig Wucherstr. 39.  
 Hierzu ladet freundlich ein **Der Vorstand.**  
 Es werden nur die neuesten und beliebtesten Lieder gespielt.

**Männer-Gesangverein Süd-West.**  
 Sonntag den 18. März von Nachmittags 1/2 4 Uhr an  
**Kränzchen**  
 in den Ballsälen, feilich. Gaudig'sches Schützenhaus.  
 Hierzu sind Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Restaurant z. Stadtwappen,**  
 Nicolaitstrasse 12.  
 Empfehle meinen bürgerlichen Mit-  
 tagstisch von 12 — 3 Uhr.  
**Stamm-Frühstück**  
 und **Stamm-Abendbrot.**  
 Entschäffte Biere und Weine.  
 Täglich von 6 Uhr eine Specialbrat.  
 Um günstigen Besuch bitte ergehen.  
**Max Röder.**  
 Außerdem empfehle meine Vereins-  
 zimmer einer geneigten Besichtigung,  
 feibige sind noch einige Tage frei.

**Kulmbacher Hof,**  
 Gr. Ulrichstrasse 55.  
**Guten kräftigen Mittagstisch.**  
 Jeden Abend Specialgerichte.  
 Entschäffte Biere.  
 Heute: Pökelschinken mit  
 Meerrettich.  
 Vereinszimmer halte bestens empfohlen.  
**Albin Simon.**

**Ulanen.**  
 Sonntag den 18. März, Abends 8 Uhr  
**Gesellschafts-Abend** mit Damen  
 in der „Hedemündigen Bierhalle“,  
 Friedrichstr. 5.  
**Der Vorstand.**

**Gasthaus zum Götschelthal**  
 in Grottsch.  
 Mittwoch den 21. März (Wittfaffen)  
**Tanzmusik**  
 wozu freundlich einladet **A. Föhre.**

Stadt-Theater Halle a.S.

Direktion: H. Richards.
Sonabend den 17. März 1900.
183. Nacht im Vesper. Abonnen. 3. Viertel.
123. Abonnen-Vorstellung. Farbe: rot.

— Mit neuen Dekorationen. —
Novität! Zum letzten Male: Novität!
Der Bärentänzer.
Oper in 3 Akten von Siegfried Wagner.

Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Matthäus Ritteroff.
Personen:
Gans Kraft, junger Soldat Dr. Heppich u.
G. I. B.
Melchior Fröhlich, Bürger-
meister . . . . . Alf. Kumann.

Schauplatz: In den Baurather Kanten.
I. Akt: a) Vor einem Dorfe im Sommer.
b) die Hölle. II. Akt: Im Wirthshaus eines
Kulmbach benachbarten Dorfes. III. Akt:
a) Wilder Wald, b) im Garten des Bürger-
meisters mit dem Wästel auf der Wallenburg.

Samstag den 18. März 1900.
Nachmittags:
88. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Zum letzten Male:
Die Puppe.
(La Poupée).

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel
von Ordouneau und Sturgez.
Musik von Ed. Audran.

Dirigent: Kapellmeister Matthäus Ritteroff.
Personen:
Margaritis, Tochter eines
Consents . . . . . Josef Kanta.

Das 1. und 4. Bild spielt im Consent, das
2. in der Puppenfabrik des Margaritis, das
3. in der Villa des Barons Chantarelle.

Abends:
183. Nacht im Vesper. Abonnen. 3. Viertel.
123. Abonnen-Vorstellung. Farbe: blau.

Ein Sommerachtsstrahl.
Lustspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten
von W. Gieseler.

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Regie: Oberregisseur E. Hofmann.
Dirigent: Kapellmeister Matthäus Ritteroff.

Personen:
Lefelius, König von Athen . . . Eugen Cura.
Georg, Vater der Gemina . . . Theo Raven.

Thalia-Theater.
Sonntag den 19. März 1900.
Gastspiel von Signorina Prevosti.
Der Barbier von Sevilla.

2. Vorstellung
des Wiener Soubretten-Theater.
(Röhne ohne Männer.)
Nachmittags 3 1/2 Uhr

Die überlistete Schwärze.
Operette in 1 Akt von Offenbach.
Im Reiche des Jocus.

Ein Stundentheil.
Operette in 1 Akt von Gottho Grunke.
Abends 8 Uhr

Cigarettenmädchen.
Operette in 1 Akt von Gottho Grunke.
Wiener Volksweisen.

Der schöne Adolar.
Komische Operette in 1 Akt.
Montag den 19. März

Gr. Schlachtfest.
Berrh. Borgis, Dompelz 10.

Reizende Neuheiten
in
Damen-Kleiderstoffen

für die Frühjahrs-Saison
sind in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.
Verkauf zu streng festen, äusserst billig ge-
stellten Preisen unserer Geraer Fabrik.

Ützensche Wollenweberei,

Specialhaus für Damenkleiderstoffe,
Halle (Saale), Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Grün's Weinrestaurant.

Rathhausstr. 7.
Royal Whitstable Natives.
Direktor Weiss aus der Spl. Küsterrückerei.

Ia. Holländer Austern,
sowie reichhaltige Speisenkarte, auch nach Theaterschluss.

Restaurant „Royal“.

Hierdurch die ergebene Anzeige, das ich das hieselbst Gröfse Steinstrasse 14, I. belegene
Restaurant „Royal“,
Eingang Mittelstrasse,

übernommen habe und morgen Sonntag den 18. d. M. eröffne.
Die Lokalitäten sind vollständig neu und elegant eingerichtet und bieten einen angenehmen
Aufenthalt. — Zum Ausschank gelangt:

ff. Lagerbier (Pilsener) der Salteschen Actienbrauerei,
Münchener Salvator.

Indem ich bitte, das mich in meinen früheren Stadtbüro mit Theil gewordenen Vertrauen auch in meinem
neuen Lokale beachten zu wollen, zeichne

Dochachtungsvoll Paul Haase,
früher Inhaber vom Grand-Restaurant „Sedan“.

Größeres und kleineres Vereinszimmer mit Piano.

Sonntag den 18. März, Abends 7 1/2 Uhr
im gütlich bewilligten Saale der „Vereinigten Bergengesellschaft“

CONCERT

von
Fräulein Bertha Viechermann aus Berlin (Gesang),
Herr Aldo Antonietti aus Mailand (Violine),
Herr Conrad von Bos aus Berlin (Klavier).

Programm: 1. Largo für 1 Sings. von Gündel. 2. Violinconcert G-moll von
Beug. 3. Doppel's Fieber von Peter Delle. 4. Concert O-har von Mozart.
5. Walzer's Bräutigam für Violine von Wagner-Wilhelm. Alra Rausch von
Blüthenthal. 6. Fieber von Jensen, Rob. Franz und Wd. Strah.

— Concertkittel: Bläthner.
Der Reinertrag ist für das Robert Franz-Denkmal bestimmt.
Karten zu 3, 2 und 1 Mark in der Musikalien-Handlung von Heinrich
Gothan, Gr. Steinstr. 14. — Fernspr. 1045.

Concertdirektion Martin Stein, Hamburg.

Mittwoch den 21. März, Abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“
Der befreite Gefangene des Mahdi
Karl Neufeld.

— 12 Jahre in den Ketten des Khalifen. —
Vortrag, illustriert durch Lichtbilder (Originalzeichnungen und
Momentaufnahmen aus dem Exil).
Karten zu 3, 2 und 1 Mark. Vorverkauf bei Heinrich Gothan,
Große Steinstraße 14, Fernspr. 1045.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 18. März
Grosses Extra-Concert,
ausgegeben vom Trompeter-Corps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pfg. F. Stadel.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag den 18. März 1900.
La Traviata.
Montag den 19. März 1900.
Der Herr Senator.

Altes Theater.
Sonntag den 18. März 1900.
Die Journalisten.
Montag den 19. März 1900.
Robert und Bertram.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Robert Foxton's Riesens-Banorama-

Gemälde, dargestellt von zehn Damen u.
zwei Herren. (Ensalation!) — Gro-
tesk O'Brien, Precator-Gemälde aus der
großartigen perfekten Sänge — Die Bar-
ten's, musikalische Grotesk-Kombination. —
Die Melodien Georg und Guiti Oler,
heilige (Belang-) Duettchen und Folter.
(Eine Allegorie.) — Fräulein Anna
Krafft, Ueber-u. Wasserfängerin. — Herr
Richard Gerodoff, fälschlicher Original-
Gehalts- und Charakter-Gummi.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4-6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.

Alten, Vermählung, Früher u. f. m.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag
Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

APOLLO-THEATER

Volständig
neuer Spielplan!
Grants und Maud, Tansel u. M.

(Ensalation!) Familie Der-
ington, Verlobungsgeschehen (Ensalation!)
Clown Dolly mit brillanten
Häsen, Kats, Gjel und Hundchen. (Ensalation!)
— Fred Dewey, Malia-
bariti. — Gebrüder Vero, Plachture-
künstler. — Rita und Franz, Com-
mune, Duettchen. 4 Schwärze-
Emilia mit dem feinsten Kapellmeister
der Welt. — Georg Groyen, Hu-
morist. — Lilly Gönne, Soubrette.

Sonntags Nachm. 4 Uhr
Nachmittags-Vorstellung.

Das vollständige Programm!
Nachmittags hat jeder Besucher
1 Kind frei!

Sonntags
von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr
Frei-Concert.

Welt-Panorama.

Halle a.S., Große Ulrichstraße 6, I.
Woche vom 18. - 24. März:
Berchtesgaden.

Nächste Woche: Rom.
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Verein Westfalia.

erstes Vergnügen
Unsere morgigen Sonntag den 18. d. M.
im Deutschen Saal zu Pömitz bei
vollem Orchester statt.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Kapuzinerschänke,

Spielplatz 5. und Gr. Ulrichstr. 44.
Sonabend und Sonntag
Gammeln-Abend
mit musikalischer Unterhaltung.
Es ladet ergebenst ein
H. Sussdorf.
Drum alle herbei nach 8 5.

Ortskrankenkasse

für das Schindmagergewerbe.
Montag den 28. März 1900,
Abends 8 1/2 Uhr,
in Faulmann's Restaurant, Gartenstr. 7,
General-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Abnahme der Jahres-
rechnung 1899 und Bericht der Vorstands.
2. Geschäftliches.
Arbeitsgeber und Kaffeemittelher sind freun-
dlich eingeladen.
Der Vorstand.